

---

## Buchbesprechung

---

*Weber, Dieter: Risikopublizität von Kreditinstituten. Integrative Umsetzung der Transparenzanforderungen*, Wiesbaden 2009, Gabler Verlag, 419 Seiten, EUR 54,90.

Die Risikoberichterstattung der Kreditinstitute wurde durch die gesetzlichen Regelungen und die Anforderungen der Standardsetter deutlich verschärft, sodass von einem Paradigmenwechsel hinsichtlich der Veröffentlichungspflichten für das deutsche Kreditgewerbe gesprochen werden kann. Durch die Vielzahl der Vorschriften haben sich aber auch der Umfang und die Komplexität so erhöht, dass ein Disclosure Jungle entstanden ist. In diesen Dschungel will das vorliegende Buch Klarheit und Übersichtlichkeit bringen. Der Verfasser ist selbst für das Risikocontrolling bei der DZ-Bank zuständig, hat an der Umsetzung der Normen mitgewirkt und kann so Hinweise für die praktische Ausgestaltung der Risikopublizität liefern. Das Buch richtet sich an die Entscheidungsträger in den Bereichen Controlling, Rechnungs- und Meldewesen der Kreditinstitute. Für diesen Personenkreis werden praktische Arbeitshilfen und best practice der Risikoberichterstattung geliefert. Das Buch ist so angelegt, dass es zum einen als Nachschlagewerk für einzelne Offenlegungspflichten dienen kann, zum anderen aber auch zu einer Optimierung der Gesamt-Berichterstattung führt.

Das Buch ist übersichtlich gegliedert und zeigt zunächst die unterschiedlichen Regelungsbereiche auf, die farblich unterschieden werden, sodass bei den folgenden Ausführungen immer deutlich wird, ob es sich um Handelsrecht, Aufsichtsrecht, Kapitalmarktrecht oder Gesellschaftsrecht handelt. Dazu werden die berichtspflichtigen Kreditinstitute abgegrenzt und so das Haus der Risikopublizität entwickelt.

Zunächst stellt der Verfasser die Rahmenbedingungen der Risikopublizität vor. Er behandelt dazu die Anforderungen der unterschiedlichen Institutionen an die Offenlegungsinhalte und die damit verbundenen Zielsetzungen. Die internationalen Standardsetter verbinden mit ihren Regelungen die Entscheidungsnützlichkeit für die Investoren unter Ansatz des Management Approach. Die Bankenaufsicht zielt in erster Linie auf die Erhaltung der Marktdisziplin ab und für die Kreditinstitute selbst steht der effiziente Kapitalmarktzugang im Vordergrund. Dieses Kapitel des Buches liefert einen umfassenden Überblick über alle auf die Risikopublizität zielenden Anforderungen, die aus den einzelnen Vorschriften abzuleiten sind.

Breiten Raum nimmt in der Arbeit die Gestaltung der exakten Risikoberichterstattung ein, die den Unternehmen eine echte Hilfestellung bei der Umsetzung der Anforderungen bietet. Hier werden zunächst Hinweise auf die Gestaltungsprinzipien und die Grenze der Offenlegung geliefert sowie die unterschiedlichen Berichtsstrukturen und ein Muster-Risikobericht vorgestellt. Damit wird der allgemeine Hintergrund der Gestaltung und Umsetzung aufgezeigt. Darauf folgen detailliert die einzelnen Offenlegungselemente mit generellem Risikomanagement, Risikokapitalmanagement, und anschließend die einzelnen Risiken Kredit, Beteiligung, Marktpreis, Liquidität, operationelles und strategisches Risiko. In einem gesonderten Kapitel werden die möglichen Synergien zwischen den Anforderungen der verschiedenen Institutionen thematisiert und aufgezeigt, wo deckungsgleiche Anforderungen vorliegen und wo welche Unter-

schiede hinsichtlich der Berichterstattung bestehen. Abgeschlossen wird das Buch mit Hinweisen auf die Entwicklungstendenzen der Berichterstattung, die aus dem BilMoG, der Management Commentary und dem Financial Stability Forum entstehen. Der Verfasser geht in diesem Kapitel ausführlich auf den Optimierungsbedarf hinsichtlich einer Chancenberichterstattung ein, in dem die aktuelle Berichterstattung vorgestellt wird und Hinweise auf die qualitative und quantitative Offenlegung geliefert werden. Besonderheiten der Kreditgenossenschaften erfahren keine gesonderte Darstellung, sondern sind in den Ausführungen mit eingeschlossen. Dort wo spezielle Vorgaben existieren oder auch spezifische Veröffentlichungen vorliegen, wird darauf hingewiesen. Für die Betroffenen in den Unternehmen ist das vorliegende Buch ein Ratgeber für einen sensiblen Bereich, der immer stärker in den Fokus der Bilanzleser und der Öffentlichkeit gerät.

*Volker H. Peemöller*